

MOSAİK

Nummer 804
18.02.23 – 31.3.2023

Gemeindebrief für St. Konrad, Lorch mit St. Elisabeth, Waldhausen und
St. Clemens Maria Hofbauer, Alldorf

Das Titelbild mit dem Titel "I Have Heard About Your Faith" stammt von der



Auf ein Wort

Die Germanistin Gudrun Beckmann-Kircher hat unter dem Titel „Besatzungszeit“ ein aufrüttelndes Gedicht veröffentlicht.

Besatzungszeit

Ich bin ein besetztes Land.

Fremde Worte nisten in meinem Hirn:
Liedfetzen, Reklamesprüche, Gedankenmüll.

Feindliche Töne dringen in mein Ohr
und schlagen meinen Seelenfrieden tot.

Meine innere Stimme schreien sie nieder,
die elektronischen Piepser und technischen Gerätschaften.
unter dem Schutthaufen der allumfassenden Geschwätzigkeit
ersticken sie meine eigenen Gedanken.

Wie gern lauschte ich dem leisen Säuseln des Windes!

Wenn das stimmt, dass ich ein „besetztes Land“ bin;
wenn meine Lebensfelder von fremden Mächten überrollt und okkupiert werden;
Wenn feindliche Aggressoren mein Lebenshaus besetzen und mir die Freiheit nehmen;
Wenn ich das Gefühl habe, mein Leben nicht mehr selbst gestalten zu können - dann bleiben mir genau zwei Möglichkeiten:

Ich kann mich in mein Schicksal ergeben und kapitulieren, oder ich kann zum Widerstandskämpfer, zum Rebellen werden.

Fastenzeit - Übungszeit, die „Besatzungsmächte“ in meinem Leben aufzuspüren, wahrzunehmen und aufzustehen für „befreites, befreiendes Leben“. Ob ich ein „besetztes Land“ bleibe, und mich kampfflos den „Besatzungsmächten“ ergebe, - das liegt an mir.

Wenn ich mich für den Widerstand entscheide, ist die Chance groß, dass ich meine Freiheit wiedergewinne.

Der eine findet sie im „Trainingscamp Bibel“, die andere im „Trainingscamp Gottesdienst“, wieder andere im „Trainingscamp der Stille“ oder durch mein Wortfasten gegenüber aller Geschwätzigkeit, die mich umgibt.

Wünschen wir uns gegenseitig gesegnete Zeit in den kommenden vierzig Tagen.
Start ist am Aschermittwoch.



„Normalität“ ist in diesen Zeiten fast ein Fremdwort oder fremd gewordenes Gefühl geworden. Vielleicht lassen es das Virus und unsere durch Vorsicht und Rücksicht gewonnenen Widerstandskräfte zu, dass wir wenigstens aus unseren Pandemiegeschuldeten Abständen und

Aufgeriebenheiten wieder zueinander finden und zur für die anderen Herausforderungen notwendigen Entspannung.

Ab sofort sind alle noch bestehenden Einschränkungen und Regelungen der Bischöflichen Anordnungen für die Feier der Eucharistie, von Wort-Gottes-Feiern und anderen Gottesdiensten während der Corona-Pandemie (letzter Stand: 26. April 2022) aufgehoben. Weitere Informationen und zu beachtende Hinweise finden Sie in der 80. Mitteilung zur aktuellen Lage (Stand: 20. Januar 2023).

Bischof Fürst schreibt an die Menschen der Kirchengemeinden unter anderem: *„Wir haben in diesen drei Jahren schmerzvolle und belastende Erfahrungen gemacht. Gleichzeitig war ich sehr beeindruckt, wie Sie in unseren Gemeinden mit viel Energie, Glaubenskraft, Geduld und Leidenschaft immer wieder neue Herausforderungen gemeistert haben. Dafür danke ich Ihnen sehr!“*

E. Nentwich, Pfarrer



»*Eigentlich bin ich ja ganz anders – ich komme nur so selten dazu.* « Ein Satz von Ödön von Horváth möchte einladen, in der Zeit vor Ostern einen Besuch bei sich selbst zu wagen, diesem „*eigentlich bin ich anders*“ auf die Spur zu kommen.

Mit Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit bis zum Osterfest. Fastenzeit könnte Experimentierzeit sein. Ob ich den Schritt über die Schwelle wage? Das Experiment: Ich verlasse meine Komfortzone. Wer experimentiert, hat die Chance, sich selbst zu überraschen: Ich kann – zumindest manchmal – auch anders.

Für solchen Weg wird Jede und Jeder für sich eigene Ideen und Vorstellungen entwickelt haben. Auf einige Angebote möchten wir hier hinweisen. Gesegnete Fastenzeit!

- Die Aktion zur Fastenzeit „*7 Wochen gut gewürzt*“ richtet sich in diesem Jahr besonders an **Paare und Familien**. Unter dem Motto „7 Wochen gut gewürzt“ erhalten die Teilnehmer von Aschermittwoch bis Ostern einmal die Woche einen Brief mit einem Impuls, der zum Nachdenken und Austauschen anregen soll. Ziel der Aktion ist es, während der Fastenzeit bewusster miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Anmeldung erfolgt online auf der Homepage:

www.7wochengutgewuerzt.de

An weiteren Angeboten für Paare interessiert?

- Die Paarkommunikationstrainings: www.epl-kek.de
- Die Hochzeits-App: www.ehe-wir-heiraten.de
- Die Ehepost: www.ehepost.de

- Dabeisein am **Weltgebetstag 2023** unter dem Motto: *Glaube bewegt* am ersten Freitag im März: 3.3.23 (siehe gesonderte Veröffentlichungen).
- **Vor den Werktagsgottesdiensten** jeweils Zeit zur Einkehr bei einer Stillen Zeit vor dem Allerheiligsten, in der Betrachtung des Kreuzweges Jesu, beim gemeinsamen Gebet des Rosenkranzes.
- **Abend der Barmherzigkeit** am Samstag, 11. März. Beginn mit der Eucharistiefeier und anschließendem Beisammensein in Gebet und Musik „*Wer glaubt ist nie allein*“ (s. die besonderen Veröffentlichungen).
- Einladung zur **Feier der Versöhnung** mit sich selbst, auch im Zusammensein mit anderen, in Gott.
Gelegenheit zum *Einzelgespräch* am *Abend der Barmherzigkeit*: 11.03. ab ca. 19.30 – 20.30Uhr in St. Konrad (Gesprächspartner: Pfarrer Braun Waldstetten); *vor den Werktagsgottesdiensten* jeweils von 17.30 - 18.15Uhr am: Mittwoch, 29.03. St. Elisabeth, 30.03. St. Konrad, 31.03. St. Clemens. In einer *Bußfeier*: Palmsonntag, 2. April 18.00Uhr St. Konrad.
- Misereorsonntag, 26. März um 17.00Uhr in St. Konrad: **Konzert Junger Musiker*innen** zum Stück von Johannes von Tepl (entstanden um 1400): „Der Ackermann und der Tod – Der Ackermann aus Böhmen“.
- Mitmachen bei der Aktion: „**Eins mehr im Einkaufskorb**“. Der Warenkorb am der Kirchen St. Konrad lädt ein, zugunsten des Tafelladens Schwäbisch Gmünd.
- Sich beteiligen an **Kollekte** in den Werktagsgottesdiensten und am 5. Fastensonntag (26.03.) zugunsten der *Aktion Misereor*: Frau. Macht. Veränderung <https://fastenaktion.misereor.de/>

Klimawandel und Kirchenchor machen es möglich:

„Sommer - das ganze Jahr“

ist der Spruch, der mir in Erinnerung bleiben wird, und mit dem sich Frau Luise Sommer mir, dem verduztten Anfänger im Kirchenchor, seinerzeit vorgestellt hat. Was Klima-technisch den Menschen immer mehr zu schaffen macht ist im Kirchenchor äußerst willkommen, dabei hat sie ja den Namen von Ihrem Mann mitbekommen. Der allerdings hat auch ein sonniges Gemüt und legt wie sein Erdenglück sogar im Winter einen tiefgründig-ironischen Humor an den Sommer-Tag, obwohl er, oder auch gerade weil er aufgrund des Chor-Amtes seiner Ex-Freundin und Gattin in Personalunion des Öfteren sein holdes Weib mehr oder weniger schmerzlich vermissen musste. Unsere Luise hat sich nicht als Chef gesehen und auch nicht als Vorstand, der sie de facto war, sondern sich bescheiden als Chorsprecherin bezeichnet, was auf tiefgründig positive Charaktereigenschaften schließen lässt. Bei der Generalversammlung Ende Januar hat sie nun nach 13einhalb Jahren dieses Amt zur Verfügung gestellt und hofft auf würdige Nachfolger*Innen. „Es muss ja nicht einer alles machen. Man kann einige Aufgaben durchaus auf andere breite und auch schmälere Schultern legen.“, so die beruhigenden Worte von Luise, die sich jetzt mit über 80 wieder voll und ganz der Großfamilie widmen muss und will. Für eine gewisse Übergangszeit wird sie wohl noch mit Rat und Tat denen zur Seite stehen, die ihre Aufgaben übernehmen werden. Nun ist der Kirchenchor kein Verein im Sinne des VereinsGesetzbuches, sondern steht als singend betende Gemeinschaft unter dem weiten Dach der katholischen Kirche, sodass man nicht davon ausgehen muss, dass Vereinsmeierei in irgendeiner Form wichtig wäre. Gewisse „Kleinigkeiten“ müssen allerdings doch erledigt werden. Zuvörderst natürlich die Absprache mit Pfarrer und Chorleiter, was die Mitgestaltung der Gottesdienste angeht. Und wie in jeder Gemeinschaft gibt es auch Freud und Leid, das gewürdigt sein will. Und wer schließt den Saal auf, rückt die Stühle ...?! Corona hat auch unserem Chor, der mittlerweile zum Chörle geschrumpft ist, dezimiert. Vor Allem im Tenor und im Sopran fehlen Stimmen, die letztlich schon alleine als Masse Sicherheit geben würden. Und hier heißt es nun auf Mitsänger*Innen-Fang zu gehen. Eine Aufgabe, die Frau Sommer als ChorCheffe auch jetzt wieder umgesetzt wissen will: Vielleicht also kommt es da dem Einen oder der Anderen Interessent*In entgegen, dass der Chor ab sofort außerferial jeden **Montag um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal Sankt Konrad in Lorch seine (schein-)heiligen

Gesänge ühend anstimmt. Besser, SIE melden sich freiwillig, sonst werden SIE zwangsrekrutiert! Zur ersten Probe ist eine Flasche geistig Hochprozentiges, passenderweise Williams CHRIST, mitzubringen. So ein Chor hat also auch eine soziale Komponente, die nicht unterschätzt werden darf und für die es emphatische Menschen braucht, die dem Janzen vorstehen. Dass Luise Sommer es so lange durchgehalten hat ist aller Ehre wert und kann von uns doch nur mit einem „Vergelt's Gott“ bedacht werden. Und so bleibt uns nur der kollektive Dank, auch im Namen der Kirchengemeinde, für die bewältigten Aufgaben. Auch wenn es etwas schmerzt, sie als Chorsprecherin zu verlieren, so ist es doch tröstlich, dass sie weiterhin ihre Stimme im Kirchenchor einbringt, gemäß dem Motto eines unserer Hinterbänkler-Bässe: „Lieber g'scheid xonga wia bled drher g'schwätzt!“ G'schroi macha kann jeder Xangsvarei, aber senga mit Tiefgang blos dr Kirchachor! In diesem Sinne wünschen wir ihr und uns und den zahlreichen neuen Sängern weiterhin viele wertvolle Stunden im Chor!



Text: Bernhard Theinert Bild: Bernd Hummel Im Auftrag der Chormitglieder, von Hochwürden und dem Dirigenten

Erstkommunion Lorch

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2023 in Lorch ist gestartet. Unter dem Motto „Weites Herz – offene Augen!“ bereiten sich 25 Kinder aus Lorch, Waldhausen, Weitmars, Unterkirneck und Plüderhausen auf ihre erste heilige Kommunion vor. Seit Mitte Januar finden abwechslungsreiche Gruppenstunden am Freitagnachmittag statt. In diesen bringt das Vorbereitungs-Team den Kindern den Glauben und die Kirche näher. Aber natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Zunächst war die Gemeinschaft der Kinder untereinander, mit Gott und den Mitchristen das zentrale Thema. Anschließend haben sich die Gruppenstunden mit dem Thema Taufe beschäftigt. Die



„Kirchenralley“ für die Kinder mit ihren Familien war ein Highlight. Die Kinder haben sich darüber gefreut, dass sie die Kirche auf eigene Faust erkunden und auch Orte in der Kirche besuchen konnten, die sie sonst nicht sehen können.

Am Samstag, den 28. Januar 2023 haben sich die Kinder in einem

lebendigen Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Zum Zeichen der Gemeinschaft der Erstkommunionkinder, auch mit der Gemeinde, haben die Kinder ein buntes Kreuz bekommen. Den Mittelpunkt des Gottesdienstes bildete die Erinnerung der Kinder an



ihre Taufe und das Bekenntnis zu ihrem Glauben. Anschließend hatte der Kirchengemeinderat Punsch und Glühwein vorbereitet und die Familien haben kleine Snacks mitgebracht. So konnten alle nach dem Gottesdienst gemütlich beisammen sein und den Abend ausklingen lassen. Herzlichen Dank den Bäckerinnen und dem Kirchengemeinderat für die Vorbereitung.

Text: Tina Schack, Carola Schwarz – Bilder: Thomas Fahrig

Klausurtagung – Kindergärten und Kirchengemeinderäte



Am Samstag, 21.01.2023 fand die erste Klausurtagung nach der letzten KGR-Wahl und seit Corona statt, bei der sich die Mitglieder des Kirchengemeinderats St. Konrad mit den Mitarbeiterinnen der Kindergärten St. Konrad in

Lorch und St. Elisabeth in Waldhausen im Gemeindehaus in Lorch zu einer großen Runde trafen. Nach der Begrüßung durch den



gewählten Vorsitzenden Dieter Huttelmaier und Pfarrer Erhard



Nentwich übernahm Thomas Fahrig das Zepter und führte als Moderator gekonnt durch den Tag. Um die vielen Gesichter zuordnen zu können, gab es eine kurze Vorstellungsrunde der



Anwesenden und die Leiterinnen der Kindergärten Andrea Schäffauer und Andrea Außerlechner stellten den jeweiligen Kindergarten

kurz vor.

Dann ging die Arbeit los. Im Rahmen der Methode des Worldcafés wurde in verschiedenen



Gruppen gearbeitet. Impulse und Fragestellungen zur Zusammenarbeit der Kindergärten mit dem KGR und der Gemeinde. Hier zeigte sich die Kreativität und Erfahrung jedes Einzelnen.



Tolle Ideen und Vorschläge wurden anschließend vor der gesamten Gruppe vorgestellt.



Jetzt gilt es an diesen Punkten zu arbeiten. Insgesamt eine tolle und gewinnbringende Veranstaltung.



Text: W. Ott,
Bilder: Th. Fahrig



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle. Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt!“ *Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

*Herzliche Einladung zum gemeinsamen Feiern der Liturgie:
In Waldhausen im evang. Gemeindehaus (Uhrzeit liegt noch nicht vor)
In Alfdorf: 19.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Clemens
Maria Hofbauer; ab 19.00 Uhr Einsingen der Lieder*

Eine Idee zum Nachkochen, aus der Küche Taiwans

Noodles with Zha Jiang Sauce (Nudeln mit Zha Jiang Soße)

Für 6 Personen

600g Hackfleisch (Halb/Halb oder Rind)

200g Sojagranulat (für vegetarische Variante 800g Sojagranulat)

3 EL gehackter Knoblauch

2 EL gehackte Frühlingszwiebeln

1 ½ EL Shacha Sauce

(chinesische Würzsauce)

1 ½ EL Reiswein

2 EL scharfe Sojabohnen Sauce

3 EL süße Bohnensauce

2 EL Sesamöl

5 EL Öl

Chinesische Nudel für 6 Personen

In Ringe geschnittenes Grün

von Frühlingszwiebeln als

Topping

Würzmischung

1 EL Sojasauce

1 EL Sojapaste

2 EL dunkle Sojasauce

½ EL feiner Kandiszucker



In einer Pfanne 3 EL Öl erhitzen das Sojagranulat unter rühren gold-braun anbraten, herausnehmen. Danach im Fett das Hackfleisch krümelig braten. Das Sojagranulat und die Shacha Sauce dazugeben und vermischen. Aus der Pfanne nehmen und bei Seite stellen. In der gleichen Pfanne das restliche Öl erhitzen, Knoblauch und Frühlingszwiebeln glasig dünsten. Die scharfe und die süße Bohnensauce dazugeben, kurz mit köcheln. Reiswein unterrühren. Die Fleischmischung mit der Würzmischung wieder in die Pfanne geben. Bei geringer Hitze ca. 15min köcheln lassen. Falls es zu trocken wird, noch etwas Öl dazugeben. Die Nudeln kochen. Nach den 15min. mit dem Sesamöl beträufeln. Nudeln in Schalen geben und die Sauce darüber geben und mit dem Topping bestreuen.

Rezept WGT 2023

GOTTESDIENSTE

St. Konrad, Lorch (KO) mit St. Elisabeth, Waldhausen (EL) und
St. Clemens Maria Hofbauer, Alfdorf (CM)

Wenn nicht anders angegeben, ist die Kollekte für die Gemeindeausgaben

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Februar 2023

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend), anschließend Kirchenhock

Sonntag, 19. Februar 2023

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier – Kirchenkaffee

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier – Kinderkirche

Beginn der österlichen Bußzeit

Aschermittwoch, 22. Februar 2023

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier mit Aschenbestreuung für die
ganze Seelsorgeeinheit

Freitag, 24. Februar 2023

18.00 Uhr KO Friedensgebet

1. Fastensonntag

Samstag, 25. Februar 2023

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 26. Februar 2023

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Februar 2023

– Gottesdienste in den Altenheimen –

**Vor den Werktagsgottesdiensten der 1. Fastenwoche findet anstelle
des Rosenkranzgebetes eine stille Anbetung statt.**

Mittwoch, 1. März 2023

17.55 Uhr EL Stille Anbetung

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 2. März 2023

17.55 Uhr KO Stille Anbetung

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Brigitta Schlachter)

Freitag, 3. März 2023

Weltgebetstag der Frauen – Taiwan

Motto: „Glaube bewegt“

(EL) Gemeinsame Feier der Liturgie im
evang. Gemeindehaus, Waldhausen

19.30 Uhr CM Gemeinsame Feier der Liturgie im
Gemeindehaus St. Clemens M. Hofbauer
ab 19.00 Uhr Einsingen der Lieder



© Weltgebetstag der Frauen – Diözesan Karlovy Vary

2. Fastensonntag

Kollekte: **Caritas-Fastenopfer**

Samstag, 4. März 2023

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 5. März 2023

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr KO Eucharistiefeier – Kinderkirche

11.45 Uhr KO Tauffeier

Vor den Werktagsgottesdiensten der 2. Fastenwoche findet das Rosenkranzgebet statt.

Mittwoch, 8. März 2023

17.00 Uhr (KO) Ökum. Gedenkgottesdienst mit der Sozialstation für die
Verstorbenen in der evang. Stadtkirche, Lorch

17.55 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. März 2023

17.55 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+Anni Schumertl)

Freitag, 10. März 2023

17.55 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

3. Fastensonntag

Samstag, 11. März 2023

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Vorabend)

19.00 Uhr KO Abend der Barmherzigkeit

Sonntag, 12. März 2023

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier

11.45 Uhr CM Tauffeier

Vor den Werktagsgottesdiensten der 3. Fastenwoche findet anstelle des Rosenkranzgebetes eine Kreuzwegbetrachtung statt.

Mittwoch, 15. März 2023

17.55 Uhr EL Kreuzwegbetrachtung

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (+ Familien Bauer, Deusch, Eder)

Donnerstag, 16. März 2023

17.55 Uhr KO Kreuzwegbetrachtung

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Familie Schmitt)

Freitag, 17. März 2023

17.55 Uhr CM Kreuzwegbetrachtung

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Samstag, 18. März 2023

10.00 Uhr Kath. Gottesdienst im Stiftungshof Haubenwasen,
Alfdorf-Pfahlbronn

4. Fastensonntag (Laetare)

**Familiengottesdienste mit den Erstkommunionkindern
mit Übergabe der Gewänder**

Samstag, 18. März 2023

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (Vorabend)

Sonntag, 19. März 2023

9.00 Uhr CM Familiengottesdienst – Kirchenkaffee

10.30 Uhr KO Familiengottesdienst – Kinderkirche

Vor den Werktagsgottesdiensten der 4. Fastenwoche findet anstelle des Rosenkranzgebetes eine stille Anbetung statt.

Mittwoch, 22. März 2023

17.55 Uhr EL Stille Anbetung

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. März 2023

17.55 Uhr KO Stille Anbetung

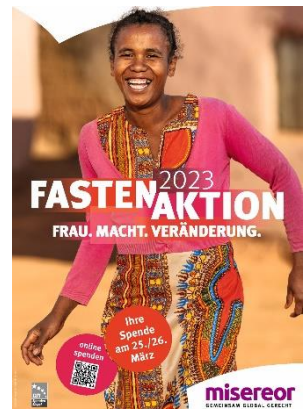
18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 24. März 2023

17.55 Uhr CM Stille Anbetung

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

18.00 Uhr EL Friedensgebet



5. Fastensonntag

Kollekte: Misereor

Samstag, 25. März 2023

18.30 Uhr KO Familiengottesdienst (Vorabend) mit den
Erstkommunionkindern

Zeitungstellung beachten – Beginn der Sommerzeit



Sonntag, 26. März 2023

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern+
Kinderkirche

17.00 Uhr KO Aufführung „Der Ackermann und der Tod“

Dienstag, 28. März 2023

– Gottesdienste in den Altenheimen –

Vor den Werktagsgottesdiensten der 5. Fastenwoche findet die Möglichkeit zum Empfang des Bußsakramentes statt und es wird Rosenkranz gebetet.

Mittwoch, 29. März 2023

17.30 Uhr EL **Beichtgelegenheit (bis 18.15 Uhr)**

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. März 2023

17.30 Uhr KO **Beichtgelegenheit (bis 18.15 Uhr)**

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

Freitag, 31. März 2023

17.30 Uhr CM **Beichtgelegenheit (bis 18.15 Uhr)**

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

Gemeinsamer Gottesdienst von Sozialstation und pflegenden Angehörigen mit den Lorcher Kirchengemeinden

Die Pflege eines nahestehenden Menschen wird von vielen Angehörigen übernommen, manchmal eine Zeit lang, manchmal über Jahre hinweg. Das kann erfüllend, auch anstrengend sein. Es tut gut diese Aufgabe auf mehrere Schultern zu verteilen. Solidarisch kann Herausforderung gemeistert werden. Auf diese Solidarität und einen subsidiarisch-hilfreichen Einsatz wollen Mitarbeiterinnen der Sozialstation und Vertretern der Kirchengemeinden auf dem Stadtgebiet schauen, sich bewusstwerden, Zuspruch von Gottes Wort bekommen und gemeinsam ins Gespräch kommen. Herzliche Einladung zum Gottesdienst zum Thema „Gemeinsam sind wir stark“: Am 8. März um 17 Uhr in der evang. Stadtkirche in Lorch.

Ich bin in meinem Vater,
ihr seid in mir
und ich bin in euch.
(Joh 14, 20)

Abend der Barmherzigkeit

WER GLAUBT IST NIE ALLEIN!

Ein Abend mit Eucharistiefeier, Anbetung,
Musik, Stille und der Möglichkeit zum
Sakrament der Versöhnung.

Am **11.03.2023**
von **18.30 - 20.30** Uhr

In der katholischen Kirche
St. Konrad in Lorch



Aufführung in der Kirche St. Konrad

Tod – wer bist du? Warum gibt es dich?

Früher oder später befasst sich jeder von uns mit dem Tod. Inspiriert durch das literarische Werk von Johannes von Tepl „Der Ackermann und der Tod“ haben zwei Musikerinnen ein Musikdrama arrangiert. Es handelt sich um ein Streitgespräch zwischen einem Bauern, dessen Frau im Kindbettfieber verstarb, und dem Tod. Der Mann klagt den Tod an. Das Ringen mit dem Tod und zugleich mit Gott prägt das Streitgespräch. Orgel und Klavier zeigen die Auseinandersetzung auf und gemeinsam mit dem/der Sprecherkünstler*in wird der Disput lebendig. Durch Schattentanz einer Künstlerin wird eine Interpretation der verstorbenen Frau auf besondere Weise dargestellt.

Freuen Sie sich auf ein einzigartiges, tiefgehendes musikalisches Erlebnis!



Sonntag, 26. März 2023

17.00 Uhr

Katholische Kirche St. Konrad

Freier Eintritt – um eine Spende wird gebeten

Termine unserer Kreise

Rentnerkreis Lorch: trifft sich mittwochs bitte beachten Sie die Termine im Gemeindeblatt.

Seniorentreff-Termine für das Jahr 2023

Die Treffen finden im Ev. Gemeindehaus Alfdorf um 14.00 Uhr statt.

13.03.2023 gemütlicher Nachmittag mit einer Theatergruppe

17.04.2023 österliches Treffen

08.05.2023 gemütlicher Nachmittag

12.06.2023 gemütlicher Nachmittag

10.07.2023 Grillfest

August Sommerpause

11.09.2023 gemütlicher Nachmittag

09.10.2023 herbstlicher Nachmittag

13.11.2023 gemütlicher Nachmittag

11.12.2023 Adventsfeier

Ein herzliches Willkommen und freundliche Grüße Christa Spielvogel und Christa Süß

Nächster Begegnungsmittag in Alfdorf

Am 12.3. um 15:00 Uhr bei Kaffee, Tee und beim Spielen tauschen wir uns mit den ukrainischen Geflüchteten aus. Dabei werden eingegangene Sachspenden (Geschirr und Kleidung) angeboten.

Kinderkirchentermine

Parallel zum Gemeindegottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr findet im Gemeindesaal vor Ort die Kinderkirche statt.

Für Lorch und Waldhausen in St. Konrad:

22. Januar 2023

5. und 19. Februar 2023

5. und 19. März 2023

2. April und 23. April 2023

14. Mai und 28. Mai 2023

11. Juni 2023

16. und 30. Juli 2023



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Hallihallo

Falls du einer dieser kleinen Menschen bist die gerne mit uns Gottesdienst feiern möchten, dann komm doch einfach mal zu uns ins Katholische Gemeindehaus.

Wir singen, beten, lachen und hören Geschichten aus der Bibel.

Zum „Vater unser“ gehen wir gemeinsam in die Kirche St. Clemens und feiern die Eucharistie zusammen mit der ganzen Kirchengemeinde.

Zur Kinderkirche treffen wir uns an den Sonntagen an denen der 10.30 Uhr Gottesdienst in Alfdorf stattfindet..

Genauso feiert auch die Lorcher Kirchengemeinde im Gemeindesaal St. Konrad Kindergottesdienst zu den 10:30 Uhr Gottesdiensten.

Beachte hierzu die Ausschreibung der Termine im Schaukasten im Amtsblatt oder im Katholischen Kindergarten.

Herzlich willkommen



Wir singen, beten, lachen und hören Geschichten aus der Bibel. Manchmal basteln, malen oder tanzen wir auch. Während dem Gottesdienst um 10:30 Uhr sind wir im Gemeindesaal und gehen dann zum „Vater unser“ in die Kirche.

Unsere nächsten Ki-Ki-Termine sind:

So. 26.03.2023

So. 30.04.2023

So. 25.06.2023

So. 23.07.2023

Wir freuen uns auf Dich!
Susanne, Nicola,
Sonja und Luisa

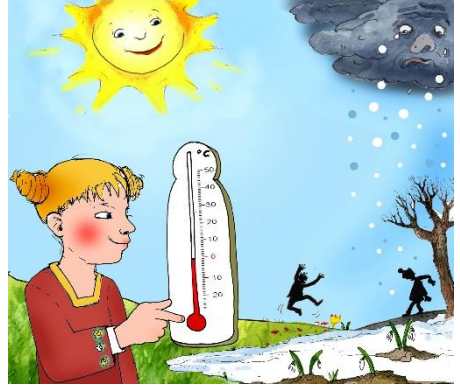
Woher weiß man, dass am 20. März der Frühling beginnt?

Die Antwort auf diese Frage liegt im **Weltraum**

Jedes Jahr am 20. März ist Frühlingsanfang. So steht es jedenfalls im Kalender. Aber wenn man aus dem Fenster oder auf das Thermometer schaut, könnte man manchmal fast denken, dass es bald Weihnachten wird. Woher weiß man das aber so genau, dass jetzt wirklich der Frühling beginnt?

Das ist ganz einfach:

Ob Frühlingsanfang ist, liegt nämlich gar nicht am Wetter, sondern an der **Sonne!** Frühlingsanfang ist eine Sache, die genau genommen im Weltraum entschieden wird. Deshalb wird es auch der **astronomische** Frühlingsanfang genannt, denn unsere Erde dreht sich nicht nur jeden Tag einmal um sich selbst, sondern sie saust auch gleichzeitig um die Sonne. Jedes Jahr ziemlich genau einmal. Während der Umkreisung der Sonne ergibt sich dann aus der Schräglage unserer Erde, dass der helle Tag manchmal länger ist als die dunkle Nacht. Und manchmal ist es genau umgekehrt, dann sind die Nächte viel länger, wie man im Winter besonders gut feststellen konnte.



An dem Tag, der bei uns Frühlingsanfang heißt, sind Tag und Nacht *genau gleich lang* und zwar überall auf der Erde: in Berlin und New York genauso wie in Moskau oder Dublin. Fachleute sprechen von der Tagundnachtgleiche.

Danach scheint die Sonne auf der Nordhalbkugel jeden Tag wieder ein bisschen länger. Das merkt man dann beim Aufstehen. Da ist es meistens schon hell. Damit können die Sonnenstrahlen dann auch jeden Tag die Erde ein bisschen länger erwärmen. Und damit ist für viele Pflanzen der Startschuss gefallen. Sie fangen an zu wachsen.



Als erstes sind die **Frühblüher** dran. Die allerersten sind meistens die Schneeglöckchen und später auch die Märzenbecher, Krokusse und Schlüsselblumen. Sie sind jetzt schon an manchen Stellen zu sehen. Also muss ja der Frühling wohl anfangen.

Ab dem 20. März werden die Tage wieder länger und die Nächte kürzer. Bis zu Sommeranfang am 21. Juni, wenn der längste Tag und die kürzeste Nacht erreicht sind. Ab dann dreht sich auf der Nordhalbkugel der Erde alles wieder um und die Tage werden wieder kürzer und die Nächte länger. Dabei ist auf der Südhalbkugel immer Gegenteiltag. Dort ist es nämlich Winter, wenn bei uns Sommer ist und umgedreht.

Der Heilige Josef-Namenstag am 19. März

Papst Pius IX ernannte Josef 1870 zum Patron der katholischen Kirche. Sein Gedenktag ist der **19. März** und fällt somit grundsätzlich in die Fastenzeit zwischen Aschermittwoch und Ostern.

Josef der Zimmermann, der an der Krippe neben Maria steht und oft mit einer Laterne in der Hand dargestellt wird. Josef, der Ziehvater Jesu.

Oft haben wir ein Bild von einem alten Mann mit Bart vor Augen. Aber woher kommt diese Vorstellung? Wir wissen, dass Maria die 2. Frau von Josef war. Demnach war Josef Witwer. Daher schließen wir, dass er wohl schon älter gewesen sein musste.

Viel lässt sich in der Bibel nicht über ihn finden. Ein paar Anhaltspunkte gibt es dennoch. So können wir in der Bibel lesen, dass Josef Zimmermann war. Da dies ein Beruf mit körperlich schwerer Tätigkeit ist, wird er wohl kräftig gebaut und muskulär gewesen sein. Zudem wird berichtet, dass er oft lange Wanderungen unternommen hat, somit musste er fit und durchtrainiert gewesen sein. Seine Herkunft aus dem Mittelmeerraum spricht dafür, dass er dunkelhaarig und nicht sehr groß gewesen sein musste. Dies alles sind jedoch lediglich Spekulationen über sein äußeres Erscheinungsbild.

Viel wichtiger ist, dass Josef gerecht war. Der Mann, der ein Kind als seinen Sohn großzieht, dessen leiblicher Vater er nicht war. Einen inneren Konflikt deutet das Matthäusevangelium an. Josef zweifelt zunächst an Marias treue. Doch dann erscheint ihm im Traum ein Engel und erläutert ihm, dass Maria vom Heiligen Geist schwanger sei. Daher blieb er bei Maria. Nach der Geburt Jesu flohen die drei vor König Herodes, dem Kindermörder, von Bethlehem nach Ägypten.



Man könnte auch sagen, dass Josef ein Mann der Taten war: „er tat, was der Engel ihm befohlen hatte“ (Matthäus 1,24) Es geht nicht um „man sollte“ oder „man müsste“... Durch sein Tun zeigt sich, was mit „gerechtem Mann“ gemeint ist. Gerechtigkeit ereignet sich dort, wo sie getan wird, wo sie konkretes Handeln bewirkt.

Josef entscheidet sich nicht für den leichten Weg, Maria heimlich zu verlassen. Nein, er entscheidet sich für den gerechten, den schweren Weg. Er lässt sich auf den Willen Gottes ein. Die stillen Anpacker im Hintergrund sind meist viel wichtiger als die, die im Rampenlicht stehen. In der Weihnachtsgeschichte nimmt Josef diese Rolle ein.

Josefs Tod ist leider nicht überliefert. Einen Hinweis gibt es doch. Als Jesus zwölf Jahre alt war, Pilgert er mit seinen Eltern nach Jerusalem, somit lebte er zu diesem Zeitpunkt noch danach wurde er nicht wieder erwähnt.

Text: Sandra Dyrka

Gemeinsam! Kirchenhock in Waldhausen

Der Neustart ist geschafft! Nach langer Pause haben sich Freiwillige gefunden, die den Kirchenhock in Waldhausen wiederaufleben lassen. In fröhlicher Runde saßen am 21. Januar Jung und Alt nach dem Vorabendgottesdienst gemeinsam am Tisch, um sich mit einem leckeren Essen verwöhnen zu lassen. Mit Hackbraten und Kartoffelstampf und gemischtem Salat konnten die Besucher*innen lecker satt essen. Das Nachtischbuffet mit Brasilianischem Pudding und Mascarponecreme rundete das Mahl ab. Weitere Termine werden im Laufe des Jahres folgen. Ganz aktuell ist angesetzt ein Grillabend

Termin: Samstag 18. Februar um 18.30 Uhr nach dem Gottesdienst

Wer kurzfristig noch dabei sein möchte, der meldet sich bitte telefonisch an: A. Häntschel, 017645959151 oder L. Feirer, 015223911060



Text: S. Abele, Bild: A. Häntschel

Aus unseren Pfarrbüchern



In die Ewigkeit wurden heimgerufen:

Olga Vetter, 89 Jahre, Lorch
Giorgio Montagna, 82 Jahre, Lorch
Anna Kerler, 88 Jahre, früher Lorch-Unterkirneck
Otto Friedrich, 91 Jahre, Alldorf
Lothar Wittmann, 61 Jahre, Alldorf

Impressum und Kontakt

Pfarrämter

Büro Lorch: Susanne Abele Di. 8:15 – 11:30 Uhr
Friedrichstr. 1, 73547 Lorch Mi. 8:15 – 11:30 Uhr
☎ 07172/184910, 📠 1849118 Do. 14:30 – 18:00 Uhr

StKonrad.Lorch@drs.de

IBAN: DE33 6145 0050 0440 9034 82

Büro Alfdorf: Nataly Maier Di. 9:00 – 11:30 Uhr
Strübelweg 17, 73553 Alfdorf Do. 16:00 – 18:00 Uhr
☎ 07172/31640

StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de

IBAN: DE21 6025 0010 0006 0737 25

Homepage: <http://se-lorch-alfdorf.drs.de>

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Pastoralteam (*Telefonisch erreichbar über die Pfarrämter*)

Pfarrer Erhard Nentwich, StKonrad.Lorch@drs.de

Pastoralreferent Benedikt Maier; Benedikt.Maier@Kliniken-Ostalb.de

Kirchenpflegen

für Lorch: Frau R. Capezzuto; StKonrad.Lorch@nbk.drs.de

für Alfdorf: Frau D. Sipple; StClemens.Alfdorf@nbk.drs.de

Kindergärten

St. Martin, Alfdorf, Leitung: Frau Brandenburger,

LeitungStMartin.Alfdorf@kiga.drs.de

St. Konrad, Lorch, Leitung: Andrea Schäffauer

StKonrad.Lorch@kiga.drs.de

St. Elisabeth Waldhausen, Leitung: Andrea Außerlechner,

StElisabeth.Waldhausen@kiga.drs.de

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Lorch

Druck

Redaktionsteam

Gemeindebriefdruckerei

Nataly Maier, Susanne Abele

Eichenring 15a

Anke Häntschel, Sandra Dyrska

29393 Groß Oesingen

Erhard Nentwich

Auflage: 900 Exemplare

Beiträge an: StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung der Beiträge vor. Das Mosaik erscheint ca. 10 Mal im Jahr und liegt zur Mitnahme in den Kirchen aus oder wird kostenlos verteilt.

Für eingereichte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nicht extra betitelte Bilder sind von Privat, Pfarrbriefservice oder Pixabay.

Redaktionsschluss für Nr. 805: Dienstag, 21.03.2023, 12.00Uhr



Friedensgebet

2023

Aus Anlass des aktuellen Weltgeschehens
Freitags wöchentlich um **18 Uhr**

Christuskirche Weitmars..... 17. Febr.
Sankt Konrad Lorch.....24. Febr.
Kapelle Rattenharz.....10. März
Stadtkirche Lorch.....17. März
Sankt Elisabeth
Waldhausen.....24. März
Christuskirche Weitmars.....31. März

Herzliche Einladung
zum gemeinsamen
Gebet der Kirchengemeinden
der Gesamtstadt Lorch

Friedensgebet